

SOSSENHEIMER SPITZEN

Strom statt Spirit von Mathias Schlosser

Die Zapfsäulen bei Globus und im MTZ gelten im Allgemeinen als sehr günstig. Doch selbst dort kostete gestern Morgen der Liter Super 2,13 Euro beziehungsweise 2,16 Euro. Diesel war noch ein ganzes Stück teurer.

So wie die Zahlen auf den Anzeigetafeln steigt auch die Erregung der Politik über die hohen Preise. Dabei ist spätestens seit der „Ölkrise“ von 1973 bekannt, dass Kriege in der Welt und speziell im Nahen Osten immer auf die Benzinpreise durchschlagen. Genauso weiß man seit nunmehr 53 Jahren, dass gegen diese Preissteigerungen kein politisches Kraut gewachsen ist. Innerhalb einer Woche eine Gesetz zu verabschieden, dass es den Tankstellen verbietet, mehrmals am Tag die Preise zu erhöhen, ist reiner Aktionismus. Denn so einfach lassen sich die Mineralölkonzerne das Geschäft nicht verderben und außerdem verdient der Staat ja auch ganz gut an den exorbitant hohen Preisen mit.

Was wirklich helfen würde, wäre ein klares Bekenntnis zur Elektro-Mobilität auch für „Normal-Sterbliche“. Wer sein Auto mit Sonnen- und Windstrom „tankt“, sieht dem Treiben rund um den Iran zumindest als Autofahrer gelassen zu. Alle anderen müssen mit noch Schlimmeren rechnen: Die Gefahr von Kriegen – und damit von hohen Ölpreisen – wird immer größer und den Rest erledigt die CO₂-Abgabe, die die Fahrer von Benzin- und Diesel-Autos in Zukunft zu Recht immer stärker belasten wird. Für das Aus der Verbrenner-Autos muss die Politik also gar kein Datum beschließen. Das kommt von ganz allein – und zwar viel früher als die meisten denken.



Wie eine Kulisse. Es sieht fast so aus wie eine Kulisse in einem Filmstudio. Ein kleiner Teil der Fassade des ehemaligen Hauses in der Westerbachstraße 288 soll erhalten bleiben. Deswegen wurde ein Stück der Fassade mit einer aufwändigen Stahlkonstruktion fixiert, während der Rest des Gebäudes komplett dem Erdboden gleichgemacht wurde. Die Sossenheimer sind gespannt, wie sich die Baustelle in den nächsten Monaten entwickeln wird und was hinter der „Filmkulisse“ entstehen wird.
Foto: A. Schlosser

Pflanzenklappe in Sossenheim

Von Dienstag, 14. April, bis Sonntag, 10. Mai, bespielt das Frankfurter Künstlerduo „431art“ um Haike Rausch und Torsten Grosch, mit ihrem Langzeitprojekt „botanoadopt“ mit der Pflanzenklappe den Projektraum „Soso...Sossenheim“ in der ehemaligen Sparkassen-Filiale in Alt-Sossenheim 25-27.

Die künstlerische Utopie an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft nimmt in Sossenheim Gestalt an. Gleich zu Beginn nimmt die Pflanzenklappe ungeliebte Gewächse anonym entgegen. Nach deren Erstversorgung eröffnet das mehrwöchige Adoptionsbüro mit einem umfangreichen Begleitprogramm. Alle Termine sind in Kürze unter botanoadopt.org sowie unter quartiermachen.de im Internet zu finden. Das Projekt wird realisiert mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes. red

ISEK vor dem Aus?

Stadtentwicklungskonzept verzögert sich – Daniel Fuks ist aus Verärgerung zurückgetreten

Mitte Februar wurde bekannt, dass zentrale Bestandteile des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für Sossenheim – insbesondere die Maßnahmen zur Verkehrsinfrastruktur, Nahmobilität und die übergeordneten Anbindungen an benachbarte Stadtteile – erneut vertagt oder vollständig abgelehnt wurden.

Diese Entscheidung betrifft dem Beirat des Programms „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ zufolge genau jene Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit Sossenheims von grundlegender Bedeutung sind. „Die Verbesserung der Verkehrswege, sichere Mobilität für alle Generationen, die Anbindung über den Frankfurter Grüngürtel sowie die Entlastung des Stadtteils vom

Durchgangsverkehr gehören zu den tragenden Säulen des ISEK“, schreibt der Beirat in einer Pressemitteilung. Ohne diese Bausteine verliere das gesamte Konzept seine Wirksamkeit.

Aus Protest gegen die Absage dieser zentralen Inhalte erklärte Daniel Fuks, Gründungsmitglied des Beirats, seinen Rücktritt aus dem Gremium. „Eine Ablehnung oder weitere Verschiebung dieser wesentlichen Punkte ist nicht hinnehmbar. Ohne die Umsetzung der Kernmaßnahmen wird das ISEK seine Ziele nicht erreichen. Die Bürgerinnen und Bürger Sossenheims dürfen nicht die Leidtragenden politischer Verzögerungen sein“, begründet er seinen Rücktritt.

Daniel Fuks betont, dass die wiederholten Verschiebungen nicht nur das Vertrauen der Be-

völkerung untergraben, sondern auch zu erheblichen Kostensteigerungen führen. Jede nicht umgesetzte Maßnahme verschärft bestehende Probleme, wie beispielsweise zunehmende Leerstände, soziale Entmischung, wachsende Belastungen durch Verkehr, Verlust an Lebensqualität sowie steigende Folgekosten für Stadt und Steuerzahler. Förderprogramme können seiner Meinung nach diese Entwicklungen zwar kurzfristig bremsen, aber nicht ausgleichen, wenn die strukturellen Kernprojekte dauerhaft blockiert würden.

Damit steht laut dem Beirat nun das Gesamtprojekt des ISEK Sossenheim auf der Kippe. Die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und der Bund müssten sich bewusst sein, dass die Folgen dieser Entscheidungen un-

mittelbar auf den Schultern der Bürgerinnen und Bürger lasten. Das ISEK sollte ein mutiger Schritt in die Zukunft sein – ein Schritt, der Sossenheim stärkt, verbindet und modernisieren sollte.

Leere Versprechen

Mit seinem Rücktritt möchte Daniel Fuks ein „deutliches Zeichen“ setzen und die Verantwortlichen wachrütteln: „Sossenheim braucht keine kosmetischen Maßnahmen, sondern echte Zukunftsentscheidungen. Wenn die zentralen Bausteine des ISEK gestrichen werden, bleibt nur ein leeres Versprechen zurück. Mein Rücktritt soll verdeutlichen, dass wir als Beirat nicht bereit sind, diese Entwicklung stillschweigend hinzunehmen.“ red



So wird die „Pflanzenklappe“ aussehen. *Foto: 431art*

Das kostenlose „Blättchen“ für jeden Tag

Das
Sossenheimer
Wochenblatt



ist nicht verschwunden. Es kommt im Internet jeden Tag heraus. Unter www.sossenheimer-wochenblatt.de veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sossenheim und den Frankfurter Westen. Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung kostenlos auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

Jetzt kostenlos den neuen „WhatsApp“-Kanal des Sossenheimer Wochenblatts abonnieren!



Der Vorstand des Kultur- und Förderkreises während der jüngsten Jahreshauptversammlung, bei der Daniela Schmidt (kleines Bild) neu in das Gremium gewählt wurde. Fotos: Krüger

Franz Kissel bleibt Vorsitzender

Schnelle Jahreshauptversammlung beim Kultur- und Förderkreis

Am vergangenen Dienstag fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des „Kultur- und Förderkreises (Kufö)“, statt. 40 Mitglieder nahmen daran teil.

Vorsitzender Franz Kissel begrüßte die Anwesenden. Zunächst wurde der Verstorbenen des vergangenen Jahres ge-

dacht, darunter insbesondere Kufö-Ehrenmitglied Peter Kullmann. In seinem Bericht ließ Franz Kissel das vergangene Jahr Revue passieren und bedankte sich bei seinem Vorstand, bei allen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren sowie bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den ganz unterschiedlichen Veranstaltungen.

Auch der Bericht von Schatzmeisterin Gabi Timmas fand große Anerkennung und bekam entsprechenden Applaus. Schatzmeisterin und Vorstand wurden entlastet.

Beisitzerin Maria Büttner hatte zuvor bereits mitgeteilt, dass sie nach vielen Jahren als Vorstandsmitglied nicht erneut kandidiert, aber weiterhin für Arbeiten zur Verfügung stehe, zum Beispiel für das Dekorieren der Vitrinen im Foyer des Volkshauses. Dafür und für die geleistete Arbeit dankte ihr Franz Kissel mit Blumen und einem kleinen Präsent.

Bei den Wahlen wurde Franz Kissel erneut zum ersten Vorsitzenden bestimmt. Neu in den Vorstand wurde als Beisitzerin Daniela Schmidt gewählt. Alle weiteren wiederzuwählende Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenkandidaten in ihren Ämtern bestätigt.

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 20 Euro. Es folgte ein Ausblick auf das weitere Veranstaltungsjahr, das mit dem Neujahrskonzert und „Täuschungen mit Michelle Spillner“ bereits erfolgreich gestartet ist. Nach nur 32 Minuten konnte Franz Kissel die Versammlung bereits schließen. mk



Vorsitzender Franz Kissel dankte Maria Büttner für jahrelange Vorstandsarbeit. Foto: Krüger

„Ein ganz besonderer Mensch“

Bewegende Trauerfeier für den Künstler Peter Kullmann

Unter großer Anteilnahme wurde am 20. März einer der bekanntesten Sossenheimer zu Grabe getragen. Der Stadtteil nahm Abschied von Peter Kullmann.

Peter Kullmann war Künstler und Grafiker, insbesondere aber ein besonderer Mensch und Freund. Pfarrer Philipp Ruess von der Evangelischen Regenbogengemeinde gestaltete die Trauerfeier vor zahlreichen Trauernden, die er mit der Begrüßung, „wir nehmen heute Abschied von einem Mann, der große Spuren hinterlassen hat“, eröffnete.

Philipp Ruess las das Leben und Wirken des am 27. Februar verstorbenen Peter Kullmann nochmal Revue passieren. Am 10. Oktober 1949 in Höchst geboren, habe er unter anderem in Nied und an anderen Orten gelebt. Bei Hertie in Höchst lernte er Schauwerbegestalter, Plakat- und Dekorationsmaler. Viel Spaß hatte er nicht mit den Schaufenstern, zumindest schien es sein Künstlerherz nicht so ganz befriedigt zu haben. Es brauchte noch viel mehr Farben. Daher ging es

weiter bei ihm mit einem Studium zum Werbegrafiker in Darmstadt und einem Studium der freien Kunst an der Städelschule.

Er wurde freiberuflicher Messebauer – das kreative der Kunst konnte er dabei mit dem Pragmatischen verbinden. Arbeiten mit Metall, Plastik und Holz. Da habe er nicht nur die verschiedenen Farben seines Lebens auf seine Palette getupft, sondern auch gleich ganz viel Wissen rund um die verschiedenen Baumaterialien, das er dann später rund um Sossenheim verwendet hat. Das er hier so viel lernen und probieren konnte, war ein Glücksfall, vor allem für die vielen Vereine in Sossenheim.

In den Stadtteil kam Peter Kullmann 1989. Er gestaltete unter anderem eine Sommerakademie im Hof seines Ateliers, in der Alpenroder Straße. Dort wurden mit und von jedermann unter seiner Anleitung große Gemälde gestaltet und gemalt, weshalb sein Atelier oft auch „Malschule“ genannt wurde. Mit seinem „Künstlerforum“ gestaltete er auf dem Kirchberg auch eine „Malzeit“ für Kinder

und Erwachsene. Ob auf Leinwand, Toilettenpapier und Leinen: Es gab in seinem Leben immer irgendwas, dass er als weißen Grund für seine Ideen nutzte. „Jeder kann ein Kunstwerk schaffen“, war sein Motto und sein Anliegen.

Er liebte das Blau des Himmels, insbesondere das des österreichischen im Karwendelgebirge, wo er auch seine letzte Ruhestätte finden soll. Dort hatte er eine „zweite Heimat“ gefunden.

Zum Abschluss der Trauerfeier ergriff der Vorsitzende des Vereinsrings Sossenheim, Franz Kissel, das Wort und sagte: „Peter Kullmann war nicht nur Künstler, sondern auch Gestalter in unserem Stadtteil.“ Er fasste das umfangreiche Wirken von Peter zusammen und sagte abschließend: „Peter hat Brücken gebaut. Danke für dein Wirken. Wir werden dich in Ehren halten.“

Anschließend fand im Kirchwerk-Café ein Umtrunk statt, bei dem sich Vertreter fast aller Sossenheimer Vereine daran erinnerte, was Peter Kullmann alles für sie gemalt und gestaltet hat. mk



Bei der Trauerfeier für den Sossenheimer Künstler und Grafiker Peter Kullmann mit Pfarrer Philipp Ruess war kein einziger Platz mehr frei. Foto: Krüger

Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der SG Sossenheim bleibt bis zum 10. April geschlossen.

Nach den Osterferien sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. red

Solar-Spaziergang durch Sossenheim

Veranstaltung des Klima Quartiers am 14. April

Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage bietet Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Als Teil der Solar-Tour des Klimareferats der Stadt Frankfurt bietet das Klima Quartier Sossenheim einen Solar-Spaziergang im Stadtteil an, bei dem Interessierte Photovoltaikanlagen kennenlernen und sich aus erster Hand informieren können.

– von Planung und Anschaffung bis zum Betrieb im Alltag.

Begleitet wird der Spaziergang unter anderem von Energieberater Marc Dauner vom „Energiepunkt Frankfurt RheinMain“. Er steht für Fragen zu technischen Details rund um Photovoltaik zur Verfügung.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Hausbesitzer sowie an alle Interessierten, die sich über die Möglichkeiten der eigenen Stromerzeugung informieren möchten. Interessierte können sich unter icm.de/veranstaltungen im Internet anmelden oder eine E-Mail an klima-quartier-sossenheim@icm.de senden. Die Teilnehmeranzahl ist auf 40 begrenzt.

Über die Internetseite zum Projekt frankfurt.de/klima-quartier-sossenheim ist ebenfalls eine Anmeldung möglich. Dort finden sich außerdem aktuelle Termine und Informationen rund um das Klima Quartier Sossenheim. Bei Fragen steht das Team des Sanierungsmanagements per E-Mail an klima-quartier-sossenheim@icm.de zur Verfügung. red

PIETÄT BOLLIN

Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten

Frankfurt-Sossenheim Tel. 34 19 25 Schaumburger Straße 16

Fahrkarten jetzt auch am Kiosk

Der Kiosk am Kirchberg hat sein Fahrkartenangebot ausgeweitet.

Nach intensiven Bemühungen von Michael Berker sind dort seit 1. März auch Einzelfahrkarten für Kurzstrecken und normal längere Strecken innerhalb des RMV-Gebiets erhältlich. red

Impressum

Das Sossenheimer Wochenblatt wird herausgegeben von:

Pressebüro Mathias Schlosser
Niederöder Straße 5, 65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@sossenheimer-wochenblatt.de
www.sossenheimer-wochenblatt.de

Anzeigen:
anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Druck: Goldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Haushaltswerbung T. Malik,
Hauptstraße 27, 63517 Rodenbach,
Tel. 0163 / 79 56 113

*Wenn ich Dir auch die Ruhe gönne,
so ist voll Trauer doch mein Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können
war mein allergrößter Schmerz.*

Plötzlich und unerwartet musste ich Abschied nehmen von meiner lieben Schwiegermutter, die nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

In liebevoller Erinnerung
Angela Lehwald geb. Haber

Die Beisetzung erfolgte in aller Stille im Friedwald Lich.

**Hildegard
Susanne
Lehwald**

* 07.10.1938
† 04.03.2026

„Ein Kreuzzug gegen Autofahrer“

Parkverbot in weiteren Sossenheimer Straßen

Kurzfristig hat die Stadt Frankfurt Anfang Februar in der Montabauer Straße und in der Renneroder Straße halbsseitig Haltverbotsschilder aufgestellt und damit die Anwohner nach deren Angaben „völlig überrascht“.

Gefordert hatten die Anwohner bei einem Ortstermin das seit Jahrzehnten problemlos praktizierte Parken mit zwei Rädern auf dem mehr als zwei Meter breiten Gehweg endlich durch anbringen von Verkehrszeichen 315 zu legalisieren. „So wie es in vielen Frankfurter Straßen gang und gebe ist“, meint Anwohner Michael Linke.

Stattdessen verfügte das Straßenverkehrsamt die aus Sicht der Anwohner schlechtestmögliche aller Lösungen und verfügte ein absolutes Haltverbot. Das nutzt laut den Anwohnern

niemandem, aber vernichte wieder mehr als 50 Parkplätze, statt sie zu legalisieren. Ähnlich war das Straßenverkehrsamt im Dezember in der benachbarten Marienberger Straße vorgegangen, wo zudem mehr als 20 etliche Bewohner an einem einzigen Tag jeweils 55 Euro Strafe zahlen mussten.

„Es ist zu befürchten, dass die derzeitige Amtsleitung, inspiriert durch den grünen Verkehrsdezernenten Wolfgang Siefert, ihren Kreuzzug gegen die Sossenheimer Autofahrer – welche wegen der schlechten ÖPNV-Anbindung Sossenheims auf ihr Auto angewiesen sind – weiter fortsetzt. Die Empörung und der Frust der Anwohner über diese bürgerfeindliche Verkehrspolitik ist riesengroß“, zeigt sich Anwohner Michael Linke fassungslos. red



Jetzt herrschen auch in der Marienberger und der Renneroder Straße auf einer Straßenseite absolute Haltverbote. Foto: Linke

Kleinanzeigen

Gesucht: 4-Zimmerwohnung in FFM. Für mich (alleinerziehend, festangestellt) und meine beiden Kinder (3 + 9 J.) suche ich eine 4-Zimmerwohnung. Budget bis EUR 2.000 warm. Aktuell wohnen wir am Riedberg. Wir freuen uns auf Angebote. Telefon 0177/4610691

Zum Verkauf steht eine sehr gepflegte Doppelhaushälfte in ruhiger Wohnlage (Sackgasse). Das Haus bietet auf ca. 140 qm Wohnfläche einen offenen Wohn-Essbereich und weitere 5 Zimmer in den oberen Etagen. Das Grundstück umfasst ca. 280 qm. Helle Räume, teilweise bodentiefe Fenster, Einbauküche inklusive. Vollunterkellert, Gasheizung neu 2013, Garage und Stellplatz. Kaufpreis: EUR 680.000,-. Kontakt: 0172/6919183

Ordner und Ablagekästen aus Büroauflösung zu verschenken. Telefon 0173/3142984

Suche Gartengrundstück in Sossenheim zum Pachten. Telefon 0176/63053519

Zum Verkauf steht ein sehr gepflegtes 3-Familienhaus, Eckhaus, freistehend, in ruhiger, zentraler Lage. Das Haus umfasst 3 Wohneinheiten mit ca. 250 qm Wohnfläche. 2 Wohneinheiten (1. Stock 91 qm, offener Kamin und große Terrasse) und Dachgeschoss sind unbefristet vermietet. Die Erdgeschosswohnung (100 qm) mit offenem Kamin in privatem Zugang zum sehr gepflegten Garten ist frei. Das Haus ist voll unterkellert. Grundstück: ca. 550 qm, Zentralheizung aus 2022 (Energieausweis liegt vor), Kaufpreis EUR 1.180.000,-, Kontakt: 0172/6919183



Osterbasar an neuem Ort. Nicht in ihrem Kleingarten, sondern im „Soso... Sossenheim“ – der ehemaligen Sparkassenfiliale – hat Branca Pajalic (2.v.r.) in diesem Jahr ihren Osterbasar veranstaltet. Zusammen mit ihren Mitstreiterinnen Katrin Klebach (rechts) und Regina Holzinger (Mitte) verkauften sie am vergangenen Wochenende Edelsteinschmuck, Deko-Artikel, Postkarten, Marmeladen und vieles mehr zu Ostern bei einem kleinen, aber feinen Basar, dem zahlreiche Sossenheimerinnen und Sossenheimer einen Besuch abstatteten. Foto: Krüger

Sossenheim ist AfD-Hochburg

SPD im Stadtteil nur auf Platz 3 – Top-Ergebnis für Susanne Serke

In Sossenheim hat die AfD die SPD bei der Wahl zur Frankfurter Stadtverordnetenversammlung am 15. März überholt.

Die Sozialdemokraten kommen im Stadtteil nur noch auf 15,2 Prozent. Die AfD wählten 17,3 Prozent der Sossenheimerinnen und Sossenheimer. Mit Abstand stärkste Kraft im Stadtteil bleibt aber die CDU, die auf 30,7 Prozent kam. Die Grünen erhielten 10,5 Prozent, die FDP 3,1 Prozent.

Ein besonders auffälliges Er-

gebnis gab es im Bereich der Dunant-Siedlung. Hier lag die AfD mit 27,8 Prozent noch vor der CDU, die dort auf nur 23,0 Prozent kam.

Als einzige Sossenheimerin hat Susanne Serke (CDU) einen Sitz im Stadtparlament errungen. Sie erreichte mit 72.687 Stimmen Frankfurtweit das zweitbeste Ergebnis aller Kandidaten. Ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung sitzen wird der Sossenheimer SPD-Vorsitzende Roger Podstatny, der allerdings in

Höchst wohnt. Er erhielt 45.688 Stimmen.

Ortsbeirat 6

Im Ortsbeirat 6 wird Sossenheim auch weiter von Susanne Serke und Michael Schneider (beide CDU) sowie von Klaus Moos (SPD) vertreten. Bei der Wahl zum Parlament des Frankfurter Westens kam die CDU auf 27,8 Prozent, die SPD auf 18,8 Prozent, die Grünen auf 15,6 Prozent und die AfD auf 14,5 Prozent. MS

Neue Kurse

Die Sossenheimer Karate-schule Karate „Dojo Ippon“ bietet montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr wieder neue Kurse für Kinder, Erwachsene und Wiedereinsteiger an.

Wer einmal ins Training „reinschnuppern“ möchte, ist willkommen. Sportsachen sowie weißes T-Shirt mitbringen und einfach beim kostenlosen Probetraining mitmachen. Trainiert wird in der Edith-Stein-Schule in der kleinen Halle in der Schaumburgerstraße 66-68. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an dojo@kd-ippn.de oder unter www.kd-ippn.de im Internet. red

Elektro Erwin Gratzki

Hausgeräte-Kundendienst sowie Verkauf u. Montage (alle Marken)
In den westlichen Stadtteilen ohne Anfahrtskosten!
Eltviller Straße 3
Telefon 0 69 / 31 74 52
Mobiltelefon 01 72 / 6 70 49 43

Ihr Schlüssel-Fachgeschäft

Sossenheimer Kopp Schlüsseldienst

Reparatur, Verkauf + Montage von Einbruchsicherungen, Zylinderschlössern, Türschließern, Panzerriegeln, Garagentoren, Brandschutztüren
Tel. (069) 34 16 04
Fax (069) 34 27 83
Internet: www.kopp-ffm.de
Mail: info@koppffm.de

Neueröffnung

Das neue Eiscafé am Kirchberg

Ab 2. April 2026

- 18 Sorten Eis
- Kaffee
- Kuchen
- Softdrinks
- Aperol, Weine und vieles mehr

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr

SANITÄTSHAUS MICHEL über 120 Jahre
Ortschlosser Hofgeschäft GmbH
3 Dienstleistungen: Beratung, Sanitär- und Heizungswartung, Sanitär- und Heizungswartung
Königsgraben Straße 14a (Fußgängerzone) 65929 Frankfurt-Höchst
Telefon: 069 30 12 98 Fax: 069 30 40 27
E-Mail: info@sanimichel.de

infraserV höchst
Element Ihres Erfolgs.

Unser Herz schlägt in Höchst und für die ganze Region.

Im Industriepark Höchst entstehen jeden Tag Produkte aus der Welt der Chemie und Pharma. 90 Unternehmen mit 20.000 Mitarbeitenden investieren, bilden aus, stellen ein – und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Als Betreiber des Industrieparks schlägt unser Herz für die Nachbarschaft. Hier engagieren wir uns und unterstützen zahlreiche soziale und kulturelle Projekte.

Besuchen Sie uns:
www.infraserV.com
www.industriepark-hoechst.com

InfraserV Höchst ist Mitglied der Initiative **PRO HÖCHST**



Bei der Saisonöffnung präsentierten acht Turniergruppen der Tanzabteilung der SGS ihre neuen Choreografien in der Stadthalle Zeilsheim.

Foto: SGS

SGS-Tanzsportformationen starten mit großen Ambitionen

Saisonöffnung in der Stadthalle Zeilsheim – Stadt Frankfurt zeichnet die Tänzerinnen und Tänzer für ihre Erfolge aus

Die Tanzsportabteilung der SG Sossenheim hatte vom 27. Februar bis 1. März ein ganz besonderes Wochenende, das von der großen Saisonöffnung in der Stadthalle Zeilsheim gekrönt wurde.

Bereits am Freitag wurden die Aktiven der SGS beim Sportabend 2026 der Stadt Frankfurt für ihre sportlichen Leistungen 2024 und 2025 geehrt. Ausgezeichnet wurden unter anderem die vier WM-Medaillisten von „classicART“ sowie die beiden deutschen Meistertitel und WM-Teilnahmen des Jazz-Duos Katharina Bothe und Finn Bergmann. Auch die Weltmeisterschaftsteilnahmen der Formationen „movingART“, „newART“ und „littleART“ wurden im Rahmen der Ehrung gewürdigt.

Am Samstag stand dann wieder die sportliche Arbeit im Vordergrund. Alle acht Turnierformationen der neuen Saison nutzten vereinsinterne Coachings durch das Trainerteam, um an den letzten Feinheiten ihrer Choreografien zu arbeiten. Technik, Ausdruck, Synchronität – in intensiven Einheiten wurde nochmals an Details gefeilt, bevor es am Sonntag vor Publikum ernst wurde. Im Anschluss an den Coaching-Tag stand um 18 Uhr die Jahreshauptversammlung der Abteilung Tanzsport auf dem Plan, bei der der Vorstand

bestätigt und wiedergewählt wurde: Sonja Kron bleibt Abteilungsleiterin, Alexandra Haak ihre Stellvertreterin und Christine Keil Kassenwartin.

Bevor sich am Sonntag die Türen der Stadthalle Zeilsheim für Freunde und Familie öffneten, startete die Abteilung mit einem gemeinsamen Teambuilding-Event in den Tag. In gemischten Gruppen – formations- und altersübergreifend – stellten sich die Aktiven verschiedenen Herausforderungen. An mehreren Stationen warteten Quizfragen rund um Verein und Trainerteam, Kraftübungen, Geschicklichkeits- sowie kreative Pantomime-Aufgaben. Teamgeist, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung standen im Mittelpunkt. Organisiert wurde das Teambuilding von Trainerin Ana Juskić, die damit einmal mehr bewies, wie wichtig Engagement über das reguläre Training hinaus für den Zusammenhalt im Verein ist.

Tanzsaison eröffnet

Am Nachmittag folgte die offizielle Saisonöffnung: Acht Turniergruppen von Kinder- bis Bundesliga präsentierten ihre neuen Stücke für die Saison 2026 in entspannter Atmosphäre vor Vereinsmitgliedern, Eltern und Unterstützern. Die Stadthalle war bestens gefüllt,

die Stimmung hervorragend.

Sonja Kron führte durch den Nachmittag und sorgte für gute Unterhaltung und viele interessante Hintergrundinformationen rund um die Abteilung und das Turniergeschehen. Für viele Tänzerinnen und Tänzer war es der erste Auftritt mit der neuen Choreografie – entsprechend groß war die Aufregung, aber auch der Stolz nach gelungenen Präsentationen.

Besonders im Fokus standen die beiden Sossenheimer Bundesliga-Teams. „MovingART“ möchte ihren Spitzenplatz in der ersten Bundesliga verteidigen und überzeugte mit einem atemraubenden neuen Stück voller technischer Schwierigkeiten und ausdrucksstarker Momente. Für die neue Choreografie arbeitete „movingART“ mit der französischen Tänzerin und Choreografin Marine Peres zusammen.

Ebenso möchte auch „subTANZ“ an die Vorjahresleistung anknüpfen und hat in der zweiten Bundesliga einen Treppchenplatz im Visier. Mit einer anspruchsvollen Choreografie mit Bewegungsmaterial des französischen Tänzers und Choreografen Loic Faquet, setzt das Team ein deutliches Ausrufezeichen und zeigte bereits bei der Saisonöffnung, welches Potenzial in der neu zusammengesetzten Formation steckt.

Auch die anderen sechs Tanzgruppen der SGS überzeugten das Publikum, allen voran die allerjüngsten: „LittleART“ startet 2026 in der Kinder-Verbandsliga und präsentierte in Zeilsheim den neuen Tanz, gefolgt von „youngART“ und „nextART“, die in der Jugend-Verbandsliga angreifen möchten.

In der Hauptgruppe ab 17 Jahren schickt die SGS gleich zwei Teams in die Verbandsliga: Während „konsTANZ“ in die

dritte Saison bei den Erwachsenen starten, tanzt die bis dahin in der Jugend sehr erfolgreiche Formation „newART“ erstmals in der Hauptgruppe. In der Oberliga startet „disTANZ“ in die vierte Saison.

Heimturnier im April

Los ging es am 14. März mit den Auftaktturnieren der ersten und zweiten Bundesliga im sächsischen Wilsdruff bei Dres-

den. Ein besonderer Höhepunkt steht am 18. und 19. April an: Die SGS richtet ein Heimturnier in der Stadthalle Zeilsheim aus. Dabei sollen hochklassiger Tanzsport, emotionale Momente und beste Stimmung garantiert sein. Gleich fünf Formationen der SGS gehen an diesem Wochenende mit Heimvorteil auf die Turnierfläche. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter sgs-tanzsport.de im Internet. red



Beim Sportabend der Stadt Frankfurt wurden auch die sportlichen Leistungen der Turniergruppen des SGS-Tanzsport ausgezeichnet. Foto: SGS

Jüngste Siegerin kommt aus Sossenheim

SG Sossenheim richtete Mitte März erneut die Tischtennis-Minimeisterschaften aus

Zum Kreisentscheid der Tischtennis-Minimeisterschaften kamen Mitte März von den 164 Kindern, die sich über die Ortsentscheide qualifiziert hatten, immerhin 72 – 58 Jungen, 14 Mädchen – nach Sossenheim.

Auf dem obersten Siegerpodest war Sachsenhausen dreimal vertreten, weitere Siege gingen an die TGS Vorwärts und den TSV Bonames. Die SG Sossenheim stellte mit Deborah Almehd die Siegerin in der jüngsten Altersklasse.

Besonders erfreulich aus Sicht der Gastgeber war der Auftritt des SGS Nachwuchses in der Altersklasse I. Ryan Henrichs belegte den zweiten Platz und Aron Ardasis überraschte mit dem dritten Platz positiv. Vor allem überzeugte der Ge-

samteindruck dieser Gruppe. In der am besten und spielstärksten besetzten Altersklasse 2 der Jungen bestätigte Moritz Park seine Leistungssteigerung der vergangenen Wochen mit dem zweiten Platz.

Der Veranstalter SG Sossenheim hatte zahlreiche Helferinnen und Helfer aufgebeten, da alle Spiele in diesen Anfängerklassen mit Zählschiedsrichtern an den Tischen besetzt werden mussten.

Besonders erfreulich war, dass Rotary Frankfurt Stadel die Veranstaltung erneut großzügig unterstützt hat. Da für diese Breitensportveranstaltung keine Startgelder erhoben werden, ist Unterstützung von außen nach Angaben der SGS-Tischtennisabteilung unabdingbar. Es war daher möglich, dass es für die Kinder ein Sieger-T-Shirt und kleine Preisgab. Außerdem stellte die SG Sossenheim kostenlos Speisen und Getränke während des Turniers zur Verfügung. red

Zweite Mannschaft hat einen Lauf

Tischtennis-Team holt drei Siege in Folge

Im Kampf gegen die in Bestbesetzung angetretene TuS Hausen 1860 II konnte die SG Sossenheim am vorletzten Wochenende einen wichtigen Sieg einfahren. Die Gäste waren auf dem Papier in der Favoritenrolle und hätten die SGS in der Tabelle verdrängen können, was ihnen aber nicht gelungen ist.

Die 2:0-Führung aus den Doppeln konnte das SGS-Team nach dem ersten Einzeldurchgang auf 4:2 ausbauen. Da Kerstin Wünschler und Nicolas Höppner Garzon im ersten Paarkreuz je ein Einzel gewannen, war zumindest das Unentschieden sicher. Fritz Bitter spielte an diesem Tag groß auf und wurde mit seinem Fünfsatz-Sieg im letzten Einzel zum Matchwinner.

Endgültig verabschiedete sich das Team in Richtung ge-

sichertes Mittelfeld mit dem 7:3-Erfolg bei der TGS Vorwärts. In der Aufstellung Moritz Nesswetter, Laura Kaiser, Fritz Bitter und Stefan Seichter ließen die SGS-Akteure den Gastgeber aus Rödelheim keine Chance. Nach drei Siegen in Folge befindet man sich aktuell sogar auf dem dritten Tabellenplatz. red



Fritz Bitter wurde gegen TuS Hausen II zum Matchwinner. Foto: SGS



Obwohl sie erst seit kurzem Tischtennis spielen, haben sich die Nachwuchsspieler der SGS beim Kreisentscheid gut geschlagen. Foto: SGS

„WhatsApp“-Kanal wächst

Kostenloser Kanal hat jetzt schon mehr als 700 Abonnenten

Die schnellste Art, sich über Neuigkeiten aus Sossenheim zu informieren, ist der „WhatsApp“-Kanal des Sossenheim Wochenblatts. Mehr als 700 Sossenheimerrinnen und Sossenhaimer nutzen das kostenlose Angebot bereits – Tendenz steigend.

Täglich veröffentlicht die Redaktion die neuesten Nachrichten aus Sossenheim und dem Frankfurter Westen auf der Internetseite sossenheim-wochenblatt.de. Damit man nichts verpasst, gibt es zusätzlich den „WhatsApp“-Kanal, den jeder kostenlos abonnieren kann. Der Kanal erscheint bei „WhatsApp“ im Bereich „Aktuelles“. Wer will, kann sich sogar benachrichtigen lassen, wenn es Neuigkeiten aus dem Stadtteil gibt. Für alle, die den Kanal noch nicht abonniert haben hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Den nachfolgenden QR-Code mit dem Smartphone scannen oder den Link <https://whatsapp.com/channel/0029VargaND6LwHrif2I2P14> unter Google von Hand eintippen.



2. Wenn der Kanal erscheint, oben rechts auf „Abonnieren“ tippen.
3. Danach finden Sie den Kanal in „WhatsApp“, wenn Sie unten auf „Aktuelles“ klicken.

Wer nicht den Umweg über den „WhatsApp“-Kanal gehen will, kann sich auf seinem Smartphone oder Tablet auch ein eigenes Symbol für das Sossenheim Wochenblatt anlegen und gelangt dann mit nur einem Klick auf die Seite mit den täglichen, kostenlosen Lokalnachrichten. Auch hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Auf dem Smartphone oder Tablet die Google-Suche starten.
2. Ins Suchfeld „sossenheim-wochenblatt.de“ eingeben und unten rechts auf die Lupe tippen
3. Wenn die Seite erschienen ist, oben rechts auf die drei Punkte tippen.
4. Auf „Zum Startbildschirm hinzufügen“ tippen.
5. Danach finden Sie auf dem Startbildschirm ein eigenes Symbol für das Sossenheim Wochenblatt. Mit einem Klick auf das Symbol gelangen Sie dann direkt zur Seite.

Ideal für örtliche Firmen

Die Internetseite wird immer beliebter und wird damit auch für Werbekunden immer interessanter. „Wir haben mittlerweile eine größere Reichweite als früher mit der gedruckten Ausgabe und erreichen auf der lokalen Ebene mehr Menschen als Social-Media-Plattformen

wie Facebook oder Instagram“, erklärt Herausgeber Mathias Schlosser. „Effizienter als über unsere Internetseite oder den „WhatsApp“-Kanal können die örtlichen Einzelhändler, Gastronomen und Handwerker Kunden aus Sossenheim kaum erreichen.

Gedruckte Ausgabe

Neben dem Online-Angebot soll es in Zukunft regelmäßig wieder gedruckte Sonderausgaben geben, die an alle Haushalte im Stadtteil verteilt werden. Bei einer Umfrage auf dem „WhatsApp“-Kanal sprach sich die Mehrheit der Teilnehmer dafür aus, dass es vierteljährlich eine kostenlose Druck-Ausgabe geben sollte.

Über Anzeigen allein lässt sich das allerdings nicht finanzieren. Daher können alle Sossenheimerrinnen und Sossenhaimer ihr „Blättchen“ freiwillig unterstützen und Mitglied in der „SoWo“-Community werden. Wer mitmachen will, kann den QR-Code unten scannen und mit wenigen Klicks über den Mediendienstleister „Steady“ eine Mitgliedschaft abschließen. Mit drei, sechs oder zehn Euro pro Monat kann man so dazu beitragen, dass das Sossenheim Wochenblatt vielleicht wieder regelmäßig gedruckt wird. sw



Die Theke ist schon geputzt. Ab Gründonnerstag soll es im Eiscafé am Kirchberg wieder Eis, Getränke und noch vieles mehr geben. Foto: Natter

Die Eisdielen ist wieder da

Am Donnerstag eröffnet eine Pop-Up-Eisdielen am Kirchberg

Die leerstehende Eisdielen am Kirchberg wird ab Gründonnerstag bis zur Neuvermietung zwischen genutzt – von einer Pop-Up-Eisdielen, die mehr ist als nur das sein wird.

Alles Sossenheimerrinnen und Sossenhaimer sind jetzt eingeladen, sich mit eigenen Ideen einzubringen. Unter dem Titel „EISundRAUM“ entsteht für die Dauer einer Eissaison ein offener Ort für Begegnungen und neue Impulse. Vorschläge für weitere Aktionen und Formate können ab sofort beim Quartiersmanagement eingereicht werden.

Über Monate hatten Ortsbeirats- und Beiratsmitglieder, das Quartiersmanagement und das Stadtplanungsamt die Bedeutung einer Belebung der Sossenhaimer Ortsmitte betont und Aktivierungsmöglichkeiten diskutiert.

Nun ist die gewünschte Zwischennutzung des zuletzt verwaisten Ladenlokals geglückt. Das Quartiersmanagement hat dafür erste Interessierte an den Tisch geholt, die sich gemeinsam ein Konzept für die Eissaison überlegt haben.

„EISundRAUM“ beschreibt dabei eine Pop-Up-Eisdielen mit Raum für mehr. „EIS“ steht für das Süße im Leben – für Genuss, Freude und kleine Momente, die uns verbinden. Das „und“ soll für Offenheit und Verbindung stehen. Den „RAUM“ schaffen wir im doppelten Sinne: als Ort in der Ortsmitte, der zum Verweilen, Austauschen und Gestalten einlädt – und als geistigen Freiraum für alle, die Sossenheim voranbringen wollen“, erklärt das Kerneteam hinter „EISundRAUM“.

Der Sossenhaimer Uwe Natter übernimmt dabei die Orga-

nisation der Pop-up-Eisdielen. „Wir werden vermutlich von Donnerstag bis Sonntag bis 20 Uhr geöffnet haben“, informiert er über sein Vorhaben. „Es wird eine kleine Karte geben mit mehreren Eissorten, ein paar Eisbechern und Getränken.“ „Raum für mehr“ schaffen wiederum Kirchwerk und der Verein „JugendBildung“ mit ihren vor Ort geplanten Projekten und Veranstaltungen, wie Kunstworkshops und Konzertabende.

Abgerundet wird das Kernteam vom Quartiersmanagement, das die Koordination der Zwischennutzung übernimmt. „EISundRAUM“ ist für Alle in Sossenheim, egal ob Privatperson oder Initiative, jeder und jede kann sich mit einer Idee für den Stadtteil bei uns melden“, betonen die beiden Quartiersmanagerinnen Gwendolin Schwab und Lara Paulus. red

Gutes Hören muss man nicht sehen

Signia bringt das kleinste wiederaufladbare Hörgerät der Welt auf den Markt. Unser Leben ist bewegt, dynamisch und laut. Jeden Tag sind Millionen von Menschen Alltagslärm ausgesetzt – wie lauter Musik, Krach im Straßenverkehr oder auf Baustellen. Das hat Folgen: Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass bis zum Jahr 2050 über 700 Millionen Menschen an einer Art von Hörverlust leiden werden. Doch um sozial aktiv und gesund zu bleiben, ist gutes Hören unerlässlich. Hier helfen Hörgeräte. Aber: Viele sehen diese noch immer als Stigma, scheuen deshalb den Gang zum Hörakustiker. Im Schnitt, zeigen Studien, werden Hörprobleme sieben bis zehn Jahre zu spät behandelt.

Kleinstes Wunderwerk im Ohr: Unsichtbar und jetzt auch aufladbar

Das muss gar nicht sein. Denn heutzutage haben Hörgeräte nichts mehr mit den klöbigen Hörhilfen von früher zu tun. Längst sind sie zu wahren Wunderwerken in Miniaturform geworden. Eines der kleinsten auf dem Markt ist das Silk von Signia. Jetzt bringt der Erlanger Hörgerätehersteller eine neue Generation des Silk heraus, die noch näher an dem dran ist, woran wir uns mittlerweile bei elektronischen Geräten gewöhnt haben: Einfaches Aufladen statt umständlichem Batteriewechsel. Denn mit Silk Charge&Go IX präsentiert Signia das Gerät auch als wiederaufladbare Akku-Variante.



Silk Charge&Go IX

„Kaum zu glauben, was so ein kleines Gerät alles kann.“, sagt Marcus Bernhard von Bernhard Optik und Akustik. „Bei Silk handelt es sich um ein sogenanntes CIC-, also Completely-in-the-Canal-Hörgerät. Mit gerade mal 12 Millimeter Größe sitzt es fast unsichtbar im Ohr. Und durch den eingebauten Lithium-Ionen-Akku schaffen die Hörgeräte eine Laufzeit von bis zu 28 Stunden. Ohne Pause.“

Der dazugehörige Charger wird über USB 3.0 oder per Induktion aufgeladen und verfügt über eine eingebaute Powerbank für unterwegs. So können die Hörgeräte ohne ex-

terne Stromquelle bis zu 4-mal voll aufgeladen werden.



Silk C&G IX

Auch sonst steckt große Technologie in dem kleinen Gehäuse: Das Silk Charge&Go IX basiert auf der neuen Integrated Xperience Plattform von Signia und ist dank sogenannter binauraler OneMic Richtionalität das weltweit einzige CIC-Hörgerät mit Richtionalitätstechnologie. Die hilft Hörgeräteträgerinnen, Sprache in lauten Umgebungen klar zu hören.



Verschiedene Aufsätze („Click Sleeves“) sorgen für flexiblen Komfort im Ohr, so dass die Silk Geräte ohne Maßanfertigung schnell verfügbar und trotzdem bequem zu tragen sind.

„Mit dem Silk Charge&Go IX erfüllen wir jetzt einmal mehr den Kundenanspruch an Hörgeräte mit modernem, maximal diskretem Design, gepaart mit leichter und alltagstauglicher Handhabung und Spitzentechnologie, die wir von moderner Consumer Electronic kennen.“, freut sich M. Bernhard.



Modernes, maximal diskretes Design

Dass wir hier mit Hörgeräten ein bisschen nachhelfen, muss ja keiner sehen.“

Die neuen Signia Silk Charge&Go IX sind jetzt im Fachhandel erhältlich. Testen Sie das kleinste wiederaufladbare Hörgerät der Welt bei Bernhard Optik und Akustik.

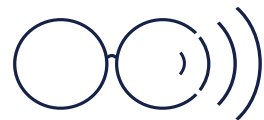


Schwarz

Mokka

Silk Mobile Charger

Silk Charge&Go IX jetzt bei uns erleben!



BERNHARD
OPTIK UND AKUSTIK

60489 Frankfurt/Rödelheim
Radilostr. 18
Telefon 069 782686
frankfurt@bernhard-optik-akustik.de

65760 Eschborn
Unterortstr. 30
Telefon 06196 43480
eschborn@bernhard-optik-akustik.de



signia

Ostergrüße

FZ FAY ZACHOW
Sanitär - Heizung - Klima

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden ein frohes Osterfest und danken für Ihr Vertrauen.

Westerwaldstraße 19 - 23 • 65936 Frankfurt
Telefon 069 / 34 38 37 • info@fay-zachow.de
<https://fay-zachow.de>



CAMIKO
Immobilien und Hausverwaltungen

Schöne Ostern

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage.



Sossenheimer Riedstraße 16b • 65936 Frankfurt
info@camiko-immo.de • Telefon 0151 / 41526121 • www.camiko-immo.de

Wir wünschen Sossenheim Frohe Ostern!




Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Ostern.

WALTER OPELT
Elektroanlagen & Sanitärtechnik



Am Kreuz 2 • 65936 Ffm.-Sossenheim
Telefon (069) 34 53 20
Fax (069) 34 81 23 37
walteropelt@web.de



Ostereiersuche bei ImmoGarten.

Hallo Kinder! Habt ihr Lust auf eine Ostereiersuche?

- WO: ImmoGarten • Silostraße 59-65 • 65929 Frankfurt
- Wann: Ostersonntag 04.04.2026 • Ab 11:00 Uhr
- Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Gartencenter.

Wir freuen uns auf Euch!

ImmoGarten.



Aus der Region.

Für die Region.



BRUM
Schweineerei
seit 1904

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
www.brum-innenausbau.de
069 34 00 19 0

GRABITSCH KG
Bedachungs-Fachgeschäft



- Bedachung
- Gerüstbau
- Dachklempner

Gartenstr. 16-18 • 65812 Bad Soden
Tel. 0 61 96 / 2 34 15
info@grabitsch.de
www.grabitsch.de

Allen unseren Kunden wünschen wir ein schönes Osterfest.



Die Planung für die Kerb steht schon

Versammlung des Vereinsrings Sossenheim

Der Vereinsring Sossenheim hat bei seiner Jahreshauptversammlung am Dienstag vergangener Woche eine positive Bilanz für das Jahr 2025 gezogen. Vorsitzender Franz Kissel begrüßte 16 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsvereine.

In seinem Bericht blickte Franz Kissel auf ein „aktives Vereinsjahr“ zurück. Insgesamt fanden sieben Vorstandssitzungen, vier Kerbe-Sitzungen sowie die Jahreshauptversammlung statt. Zu den Höhepunkten zählten der Frühjahrsempfang, die Sossenheimer Kerb sowie ein Vereinsworkshop zum Thema E-Rechnung. Franz Kissel dankte ausdrücklich den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den Mitgliedsvereinen für deren Engagement.

Finanziell steht der Vereinsring solide da. Kassiererin Gabriele Timmas berichtete von stabilen Einnahmen und einem erneuten Gewinn aus der Kerb. Dieser wird als Rücklage für die Veranstaltung im Jahr 2026 verwendet. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden mehrere Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Daniel Jörres übernimmt wieder das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Gabriele Timmas bleibt Kassiererin. Als Beisitzer wurden Brigitte Stark-Matthäi sowie Charly Brech wiedergewählt. Das Schiedsgericht wurde neu

besetzt. Ihm gehören künftig Heike Watkowiak, Stefan Abel und Walter Opelt an.

Die Zahl der Mitgliedsvereine bleibt unverändert bei 28. Auch der Jahresbeitrag wurde einstimmig bei 30 Euro belassen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Sossenheimer Kerb 2026, die am 3. und 4. Oktober in einem Festzelt auf dem Kerbplatz in der Kurmainzer Straße stattfinden wird. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Am Samstag werden die Kerburschen den Baum aufstellen und am Abend soll die „Sossenheimer Hüttenraudi“ stattfinden. Der Sonntag wird wieder mit dem ökumenischen Gottesdienst starten und danach sollen die Auftritte der Kapelle „Die Bibergauer“ sowie von Gerry „The Voice of Elvis“ stattfinden. Bei der Jahreshauptversammlung wurden bereits konkrete Aufgabenpakete unter den Vereinen verteilt. Auch die Schausteller haben laut Franz Kissel ihre Teilnahme zugesagt.

Frühjahrsempfang

Darüber hinaus kündigte der Vereinsring weitere Termine an: den Frühjahrsempfang am Freitag, 8. Mai, um 18.30 Uhr im Volkshaus sowie die Organisation der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 15. November auf dem Sossenheimer Friedhof. Abschließend rief Franz Kissel die Vereine dazu auf, ihre Termine für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit einzureichen. red

„Wie hat sie das denn bloß gemacht?“

Zauberhafte Kufö-Veranstaltung mit Michelle Spillner im Clubraum im Volkshaus

Mit ihrem Programm „Alles Lüge – echt wahr!“ begeisterte die Frankfurter Zauberkünstlerin Michelle Spillner Mitte März das Publikum im Volkshaus. Zu der Veranstaltung eingeladen hatte der Kultur- und Förderkreis (Kufö).

Die Clubräume des Volkshauses waren ausverkauft, und schon zu Beginn war die gespannte Erwartung im Publikum deutlich spürbar. Mit ihrem Programm führte Michelle Spillner die Zuschauerinnen und Zuschauer auf humorvolle Weise durch die Welt der kleinen und großen Täuschungen und verband dabei klassische Zauberkunst mit kabarettistischen Pointen, viel Wortwitz und feinsinnigen Gedanken über Wahrheit und Täuschung.

Immer wieder bezog die Künstlerin Menschen aus dem Publikum direkt in ihre Zaubertricks mit ein. Gerade diejenigen, die selbst Teil der Darbietung wurden, staunten besonders, wenn direkt vor ihren Augen scheinbar Un erklärliches geschah. Karten verschwanden, Gegenstände tauchten aus dem Nichts wieder auf, und dennoch blieb das Geheimnis der Tricks ungelöst.

Besonders in der Pause wurde deutlich, wie sehr die Show die Gäste fesselte: An der vom Kufö betriebenen Bar wurde lebhaft diskutiert und gerätselt. Besucherinnen und Besucher tauschten Vermutungen aus und versuchten gemeinsam herauszufinden, wie die verblüffenden Effekte zustande



Michelle Spillner begeisterte das Publikum im Volkshaus mit Zaubereien, Wortwitz und einer sympathischen Nähe. Foto: Trabold

gekommen sein könnten – allerdings ohne Erfolg. „Wie hat sie das gemacht?“, war an vielen Tischen zu hören.

Neben den verblüffenden Effekten trug vor allem die sympathische Ausstrahlung der Künstlerin zum Gelingen des Abends bei. Mit ihrer charmanten und humorvollen Art war Michelle Spillner sehr nahbar und hatte das Publikum vom ersten Moment an im Griff. Staunen, Lachen und spontaner Applaus begleiteten viele ihrer Darbietungen. Der

langanhaltende Beifall am Ende zeigte deutlich: Das Publikum hatte einen ebenso unterhaltsamen wie rätselhaften Abend erlebt.

Für die Künstlerin selbst war der Auftritt etwas Besonderes: Michelle Spillner, die aus Höchst stammt, trat damit erstmals in unmittelbarer Nähe ihrer Heimat auf. Entsprechend wohl fühlte sie sich auf der Bühne in Sossenheim und genoss den direkten Kontakt zu ihrem Heimatpublikum. In der Pause und nach dem Auftritt

mischte sich Michelle Spillner unter das Publikum, beantwortete Fragen und nahm sich Zeit für Gespräche – sehr zur Freude der Besucherinnen und Besucher.

Der Kultur- und Förderkreis organisiert regelmäßig kulturelle Veranstaltungen im Stadtteil. Wer diese Arbeit unterstützen möchte, kann Mitglied im Verein werden. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Euro. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter kufö.de im Internet. red



Mo/Di 27./28.4. | 20:00 Uhr
DIE SCHLAGZEUGMAFIA
„Backstreet Noise“



HIGHLIGHTS BIS JUNI 2026

- 10.4. Fr **BERNI WAGNER**
- 12.4. So **CHRISTL SITTEAUER** 19:00 Uhr ▶
- 17.4. Fr **SIX PACK** A-Cappella
- 23.4. Do **FRIEDEMANN WEISE** ▶
- 24.4. Fr **ANNY HARTMANN**
- 3.5. - 5.5. So-Di **GERD DUDENHÖFFER**
- 7.5. Do **LILLO WANDERS** ▶
- 16./17.5. Sa/So **ALFONS** So: 19:00 Uhr
- 1./2.6. Mo/Di **JOCHEN MALMSHEIMER**
- 12./13.6. Fr/Sa **SUCHTPOTENZIAL**




Das Programm für den Herbst/Winter 2026 ist da!
Der Vorverkauf läuft.
Infos & Tickets:
www.neues-theater.de
069 - 33 9999 33



www.neues-theater.de

Stark für die Menschen, stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank Rhein/Main



Viereinhalb Kilometer lang ist der Sossheimer Obstpfad, der zu 16 Stationen im Unterfeld führt. Grafik: Stadt Frankfurt

Vom Apfel über den Speierling zur Quitte

Stadt gibt Neuauflage der Broschüre über den „Sossheimer Obstpfad“ heraus

Pünktlich zum Frühjahr ist eine Neuauflage der vergriffenen Broschüre „Der Sossheimer Obstpfad im Frankfurter Grüngürtel“ erschienen. Der rund 4,5 Kilometer lange Pfad ist einer von mehr als 20 Themenwegen im Grüngürtel und wurde als einer der ersten 1995 im Sossheimer Unterfeld eingerichtet. An den 16 Stationen des Pfads dreht sich alles um das Thema Streuobst.

Streuobstwiesen prägen das Bild des Frankfurter Grüngürtels genauso wie Auenland-

schaften, Ackerflächen, Parks oder Wälder und sind besonders wichtig für die Artenvielfalt. Gerade im Sossheimer Unterfeld, das am Unterlauf der Nidda liegt und als beliebtes Naherholungsgebiet im Frankfurter Westen bekannt ist, liegt traditionell ein Schwerpunkt des Streuobstanbaus.

Die Broschüre beleuchtet den historischen und aktuellen Streuobstanbau auf den ehemals feuchten Aue-Böden, stellt verschiedene Obstsorten und Wildfrüchte vor und klärt über die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Artenvielfalt auf.

Auf der Rückseite des aktualisierten Faltblattes befindet sich eine übersichtlich gestaltete Karte mit Streckenführung, die alle Stationen des Pfads sowie die nächstgelegenen Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs zeigt.

Ein eigenes Grüngürtel-Tier hat der Sossheimer Obstpfad auch, das von Philip Waechter gezeichnet wurde. In der Broschüre sind damit die Naturerfahrungsangebote zum Mitmachen für Kinder gekennzeichnet. Und am Obstpfad findet sich auch komische Kunst: Die „Chlodwig-Poth-Anlage“,



Der Sossheimer Obstpfad hat ein eigenes Symboltier bekommen. Foto: Cop

an der sich gut rasten lässt. Benannt ist sie nach dem Karikaturisten und Zeichner, der von 1990 an in Sossenheim gelebt hatte.

Die Broschüre „Sossheimer Obstpfad“ kann beim Umweltamt der Stadt Frankfurt bestellt oder direkt in der Frankfurter Bürgerberatung, Hinter dem Lämmchen 6, in der neuen Altstadt abgeholt werden. Per Scan auf den QR-Code am Ende des Artikels kann sie auch als PDF-Dokument aus dem Internet heruntergeladen werden. In der Navigations-App „komoot“ ist der Sossheimer Obstpfad unter „Der Sossheimer Obstpfad im Frankfurter Grüngürtel“ zu finden.

Führungen im Unterfeld

Angebote zu Führungen im Sossheimer Unterfeld bietet das Grüngürtel-Veranstaltungsprogramm „Offen für alle“, das unter Veranstaltungen im Grüngürtel auf der Internetseite Stadt Frankfurt unter frankfurt.de zu finden ist.

Fachliche Fragen können an Stephanie Kessler vom Umweltamt der Stadt Frankfurt per E-Mail an stephanie.kessler@stadt-frankfurt.de oder unter der Telefonnummer 069/212-47778 gerichtet werden. red



Mit diesem QR-Code kann die Broschüre zum Sossheimer Obstpfad sofort als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Spannende Lesung mit Franziska Franz

Krimi-Autorin stellte ihr aktuelles Buch vor

Anfang März fand in der Stadtteilbücherei Sossenheim eine besondere Lesung der Frankfurter Autorin Franziska Franz statt. Sie stellte ihr spannendes Werk „Mord im Kettenhofweg“ vor und entführte das Publikum in die geheimnisvolle Welt eines Frankfurter Kriminalfalls.

Im Zentrum ihres aktuellen True-Crime-Werkes steht ein Mehrfachmord in einer Westend-Villa, bei dem 1994 sechs erdrosselte Leichen entdeckt werden – ein Mann und fünf Frauen. Beobachtet wird das Geschehen von der fiktiven Nachbarin Helga Lindemeyer, die wissen will, was hinter den geschlossenen Türen des Hauses wirklich passiert ist, und so Schritt für Schritt in die Abgründe eines vermeintlich bürgerlichen Lebens blickt.

Mit ihrer lebendigen Art, ihrem feinen Sinn für Spannung und der humorvoll beschriebenen neugierigen Helga fesselte Franziska Franz die Zuhö-

rerinnen und Zuhörer von der ersten Minute an. Die Lesung in der Bücherei am Kirchberg bot nicht nur spannende Auszüge aus dem Buch, sondern auch Einblicke in die Recherchearbeit der Autorin, deren Schwerpunkt seit Jahren auf Krimis und – mit einem eigenen Podcast – auf wahren Verbrechen liegt.

In der persönlichen Atmosphäre der Stadtteilbibliothek kamen die Gäste schnell mit Franziska Franz ins Gespräch, konnten Fragen stellen und erfahren, wie aus einem historischen Fall ein packendes True-Crime-Buch geworden ist.

In der Pause erwartete die Gäste wieder ein liebevoll angerichtetes Buffet mit verschiedenen Leckereien. Als Begrüßungstrunk wurde ein Glas Wein gereicht, das zur angenehmen Atmosphäre beitrug. Die nächste Lesung findet am Freitag, 24. April mit der Autorin Sibel Daniel statt, die aus ihrem historischen Roman „Sturmtag“ lesen wird. red

Am 26. April wieder Höfe-Flohmarkt

Jetzt Stände kostenlos online anmelden

Am Sonntag, 26. April, verwandelt sich Sossenheim von 10 bis 15 Uhr wieder in einen riesigen, bunten Marktplatz. Dann findet zum zweiten Mal der Sossheimer Höfe-Flohmarkt statt.

Dabei können Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Schätze ganz bequem im eigenen Hof, Vorgarten oder in der Garage verkaufen. Wer mitmachen möchte, kann seinen Hof kostenlos auf der Internetseite sossenheim-flohmarkt.de eintragen. Die Stände werden dann wieder auf einer interaktiven „Schatz-

karte“ veröffentlicht, damit Besucherinnen und Besucher ihre Route planen können. Es sind ausschließlich Privatverkäufe auf privatem Grund gestattet.

Auch wer keinen eigenen Hof hat, kann mitmachen. Die Evangelische Regenbogengemeinde stellt wie im Vorjahr ihren Hof zur Verfügung. Dort wird es zudem wieder Verpflegung mit Kaffee und Kuchen geben. Hierfür ist eine separate Anmeldung per E-Mail an info@sossenheim-flohmarkt.de nötig und es sind nur Verkäuferinnen und Verkäufer aus Sossenheim zugelassen. red



WEITERDENKEN – WEITERTRAGEN – WEITERMACHEN

Einladung für alle, die sich für energetische Sanierungen und ein klimafreundliches Sossenheim interessieren

Wann? Donnerstag, 23. April 2026
18:00 – 20:00 Uhr

Wo? Jugendhaus Sossenheim Eintritt frei!
Westerwaldstraße 18-20

Das erwartet Sie:

- ✓ Rückblick und Ausblick - Energieberatungen und Sanierungsmaßnahmen in Sossenheim
- ✓ Vorstellung des Klimareferats der Stadt Frankfurt am Main
- ✓ Verlosung: Balkonkraftwerk („Mini-PV-Anlage“) und weitere Preise
- ✓ Austausch bei Fingerfood und Getränken

Einfach vorbeikommen – mitreden – Zukunft gestalten!

Kontakt für Rückfragen: klimaquartier-sossenheim@icm.de

Neue Mitarbeiter ...

... gefunden durch eine Stellenanzeige im digitalen

Sossheimer
Wochenblatt

CHROMED
GmbH

Zeitlich flexible Kurierfahrer (m/w/d) mit eigenem Pkw

in Teilzeit oder auf 603,00 EUR Basis (vormittags) für unsere Labortouren im Raum Frankfurt gesucht. Gute Orts- und Deutschkenntnisse sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild sind erwünscht.

Unser 49-köpfiges Team der CHROMED GmbH transportiert und stellt deutschlandweit sicher, dass medizinische Proben von Arztpraxen in Labore geliefert werden.

Wir suchen Sie als Kurierfahrer (m/w/d) für unsere Touren im Raum Frankfurt.

Bewerbungen an:
CHROMED GmbH • Industriestraße 42 • 55120 Mainz • Ansprechpartner Herr Theo Weyer • Telefon 0 61 31 / 96 290 - 251 • theo.weyer@general-overnight.com